Geht's noch?

Planen und Bauen für eine Gesellschaft im Umbruch

Architekturtage 2024

07.—08. Juni



Biennales Festival für Baukultur

architekturtage.at

Nachschau

Architekturtage 2024: Gestaltung für eine nachhaltige Zukunft

Die Architekturtage 2024 haben einmal mehr gezeigt, dass die Synthese von gestalterischer Innovation und nachhaltigem Bauen einen zentralen Beitrag zur Entwicklung unserer gebauten Umwelt leistet. Im Fokus stand die Verbindung von ästhetischer Qualität mit ökonomischer Effizienz und ökologischer Verantwortung – ein Anspruch, den die Zivilingenieur:innen und Architekt:innen mit ihrer Expertise und ihrem Engagement täglich umsetzen.

Das bundesländerspezifische Programm der Architekturtage 2024 wurde von den Architekturhäusern in den Bundesländern kuratiert und organisiert. Von Salzburg bis Vorarlberg, von der Steiermark bis Wien, boten die Architekturtage ein breites Spektrum an Veranstaltungen, welche die Vielfalt und Innovationskraft der Baukultur widerspiegeln. Besonders hervorheben möchte ich auch das verstärkte Engagement in den OPENSTUDIOS, wo mehr Ziviltechniker:innen als je zuvor ihre Büros der Öffentlichkeit zugänglich machten. Dies ermöglichte nicht nur Einblicke in die Arbeit von Architekt:innen und Ingenieur:innen, sondern förderte auch den Dialog über neue Ansätze und Ideen in der Baukultur.

Die Architekturtage haben sich zum Ziel gesetzt, offen zu sein – nicht nur in der Präsentation ihrer Projekte und Ideen, sondern auch in Bezug auf die gesellschaftliche Relevanz und Nachhaltigkeit ihrer Arbeit. Diskussionen über Ressourcenmanagement, resiliente Stadtentwicklung und den Umbau des Bestandes zeigen, dass die Architekturbranche bereit ist, Antworten auf die Herausforderungen unserer Zeit zu finden.



Architekturtage 2024: Gestaltung für eine nachhaltige Zukunft

Die Zusammenarbeit mit Medienpartnern und die breite Vernetzung in allen Bundesländern haben dazu beigetragen, dass die Architekturtage 2024 eine beachtliche Sichtbarkeit erlangt haben. Mit dem OPEN-CALL wurde die Möglichkeit geschaffen, kreative Ideen und innovative Projekte in die Diskussion einzubringen – ein weiterer Schritt hin zu einer offenen und partizipativen Baukultur.

Die Kammer der Zivilingenieur:innen Österreichs ist stolz darauf, Teil eines Festivals zu sein, das nicht nur die Gestaltungskraft der Branche feiert, sondern auch ihre Verantwortung für eine nachhaltige Zukunft unterstreicht. Die Architekturtage 2024 waren ein inspirierendes Forum für Ideen und Innovationen, das gezeigt hat, wie durch gemeinsame Anstrengungen die gebaute Umwelt lebenswerter und nachhaltiger gestaltet werden kann. Als Vorsitzende des Vorstands freue ich mich daher besonders auf die nächsten Architekturtage 2026, bei denen wir gemeinsam weitere innovative Ideen entwickeln und die Baukultur der Zukunft aktiv gestalten.

Barbara Frediani-Gasser

Vorstandsvorsitzende Verein Architekturtage, stellvertretend für das Organisationsteam der Architektur



Architekturtage 2024 – Biennales Festival für Baukultur

Die Architekturtage – das biennale Festival für Baukultur – sind die größte Publikumsveranstaltung für Architektur und Baukultur in Österreich. Vom 07. bis 08. Juni 2024 fanden mit großem Erfolg die 12. Architekturtage mit rund 200 Veranstaltungen in ganz Österreich unter dem Motto "Geht's noch? Planen und Bauen für eine Gesellschaft im Umbruch" statt. Die Zusammenarbeit von mehr als zehn Organisationen für ein gemeinsames Ziel – ein Festival der Baukultur – ist in dieser Form europaweit einzigartig. Veranstalter sind die Bundeskammer und die Länderkammern der Ziviltechniker:innen sowie die Architekturstiftung Österreich.

Das österreichweite Programm der Architekturtage gestalten 10 Architekturhäuser

Ziel der Architekturtage ist die niederschwellige Vermittlung baukultureller Themen. Die Besucher:innen der Architekturtage erwartet in jedem Bundesland ein abwechslungsreiches Programm, das von den Architekturhäusern kuratiert wird: Gebäudebesichtigungen, geführte Stadtspaziergänge, Baustellenbesichtigungen, Gespräche mit Architekturschaffenden und Zivilingenieur:innen, Podiumsdiskussionen, Programmpunkte für Kinder und Jugendliche, künstlerische Interventionen, Filmvorführungen, Feste und vieles mehr tragen zu einem umfassenden Architekturerlebnis bei.



Facts & Figures

ARCHITEKTUR RAUMBURGENLAND

Architektur Haus Kärnten

architekturforum oberösterreich

AzW - Architekturzentrum Wien

aut. architektur und tirol

HDA Haus der Architektur

Initiative Architektur Salzburg

ÖGFA - Österreichische Gesellschaft

für Architektur

ORTE Architekturnetzwerk Niederösterreich

vai Vorarlberger Architektur Institut

9 Bundesländer / 10 Architekturhäuser / rund 200 Veranstaltungen

Die Architekturtage feierten mit der 12. Ausgabe vom 07. bis 08. Juni österreichweit ihr großes Finale – ein gelungener Abschluss des biennalen Festivals für Baukultur. Im Mittelpunkt standen einmal mehr die die niederschwellige Vermittlung und die Einladung zum Mitmachen und Mitgestalten. Das Motto lautete Geht's noch? Planen und Bauen für eine Gesellschaft im Umbruch, das aktuelle Themen wie Klimawandel, Ressourcen, Ökologie, Ökonomie, Soziales und Ästhetik zusammenführte.

Zum großen Finale wurden in ganz Österreich Führungen, Workshops, Vorträge, Radiosendungen, Ausstellungen und vieles mehr bei freiem Eintritt angeboten. Insgesamt waren die Architekturtage 2024 mit über 200 Veranstaltungen im ganzen Land, zahlreichen Medienkooperationen und einem breiten regionalen, nationalen und internationalen Echo ein großer Erfolg.

Neben dem österreichweiten, regional kuratierten Programm, boten die Architekturtage 2024 zwei überregionale Beteiligungsformate: die OPENSTUDIOS und den neuen OPENCALL. Beide Formate stießen auf großes Interesse. Mehr Büros als je zuvor nutzten die Chance, sich bei den Architekturtagen 2024 mit ihren Projekten, Ideen und Visionen für unsere gebaute Umwelt der Öffentlichkeit zu präsentieren. Zur inhaltlichen Schärfung wurde das Festival auch bei dieser Ausgabe von prominenten Themenbotschafter:innen unterstützt.



Facts & Figures

Gründung und Rolle der Architekturtage

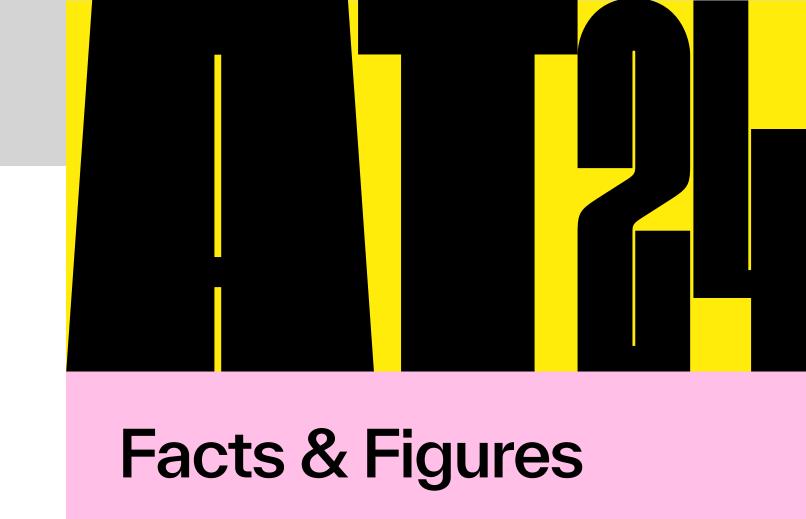
Seit ihrer Gründung 2002 haben sich die Architekturtage zu einer Institution entwickelt, die alle zwei Jahre die drängenden Themen unserer gebauten Umwelt auf vielfältige Weise einer breiten Öffentlichkeit vermittelt und näherbringt. Getragen werden die Architekturtage vom Verein Architekturtage, der eine Kooperation der Kammer der Ziviltechniker:innen und der Architekturstiftung Österreich ist. Während die Architekturstiftung Österreich das Netzwerk und den Zusammenschluss der baukulturellen Vermittlungsinstitutionen, der Häuser der Architektur in den Bundesländern, bildet und für eine niederschwellige Vermittlung der Themen der Architekturtage sorgt, ermöglicht die Kammer den direkten Austausch mit der Berufsgruppe der staatlich befugten, unabhängigen und beeideten Ziviltechniker:innen.

Der Verein Architekturtage übernimmt die überregionale operative Leitung, Organisation und Korrdination der Kommunikation der Architekturtage. In den Bundesländern organisieren die Häuser der Architektur das regionale Programm.

"Wir freuen uns, dass auch bei der 12. Ausgabe der Architekturtage wieder viele Interessierte dabei waren! Unterschiedlichste Formate – von Stadtspaziergängen, OPEN-STUDIOS bis hin zu Fahrradtouren – boten Einblicke für viele Alters- und Zielgruppen. Der Bundeskammer und den Länderkammern der Ziviltechniker:innen, die gemeinsam mit der Architekturstiftung Österreich Hauptveranstalter der Architekturtage sind, ging es dabei nicht nur um interessante Projekte und relevante Themen. Im Fokus standen auch die vielfältigen Tätigkeiten und die Berufsbilder von Architekt:innen und Zivilingenieur:innen, etwa im Format der OPENSTUDIOS."

Barbara Frediani-Gasser,

Vorstandsmitglied der Bundeskammer der Ziviltechniker:innen und Präsidentin des Vereins der Architekturtage



Gründung und Rolle der Architekturtage

"Die Architekturtage, kuratiert von den zehn Architekturhäusern Österreichs, haben mit dieser Ausgabe mit rund 200 Veranstaltungen zum Thema "Geht's noch?" wieder bewiesen, wie erfolgreich dieses bundesweite Vermittlungskonzept wichtige Baukultur-Themen in ganz Österreich positioniert. Baukultur entsteht regional, wirkt aber, wenn sie erfolgreich ist, weit über die Region hinaus. Die Architekturtage zeigen das hohe, international beachtete Niveau der österreichischen Baukultur nicht nur auf Ebene der Projekte, sondern auch im Diskurs um Werte und Qualität."

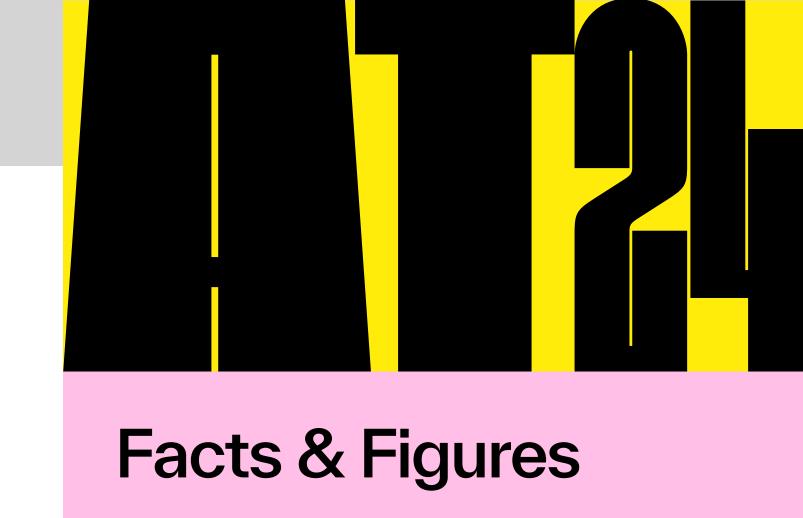
Christian Kühn,

Professor für Gebäudelehre an der Technischen Universität Wien und Vorstandsvorsitzender der Architekturstiftung Österreich

"Die Architekturtage, getragen vom Verein Architekturtage und programmiert von den Architekturhäusern in den Bundesländern, zeigen biennal die große Bandbreite, mit der Baukultur im Alltag bewegt."

Verena Konrad,

Direktorin des vai Vorarlberger Architektur Institut, Vorstandsmitglied des Vereins Architekturtage



Themenbotschafter:innen

Prominente Themenbotschafter:innen unterstützten die Architekturtage

Die Architekturtage 2024 beschäftigten sich thematisch mit der Frage, welche zukunftsfähigen Lösungen Architektur, Städtebau und Ingenieurswesen anbieten können, um einen Beitrag zum ökologischen und sozialen Transformationsprozess zu leisten. Zur inhaltlichen Schärfung wurde das Festival bei dieser Ausgabe von Themenbotschafter:innen unterstützt. Sie kamen aus den unterschiedlichsten Disziplinen und analysierten und kommentierten das Motto der Architekturtage 2024 "Geht's noch? Planen und Bauen für eine Gesellschaft im Umbruch" mit ihren Beiträgen, Fotos oder Videos.

Als prominente Unterstützung konnte neben Bundespräsident Alexander Van der Bellen auch die bekannte Kabarett-Truppe "WIR STAATSKÜNSTLER" mit Florian Scheuba, Robert Palfrader und Thomas Maurer gewonnen werden. Aus dem Bereich Architektur und Technik waren prominente Themenbotschafter:innen aus unterschiedlichen Kontexten mit an Bord, wie etwa der deutsche Architekt, Bauingenieur und Vordenker für nachhaltiges Bauen Werner Sobek, die Kreislaufwirtschaft-Expertin Catherine de Wolf, die Lehmbauspezialistin Anna Heringer, der Social Urban Mining-Initiator Thomas Romm oder die Direktorin des MuseumsQuartier Wien Bettina Leidl. Insgesamt waren 22 Themenbotschafter:innen dabei, die für Webbeiträge, unterschiedlichste Medienanfragen, Podcasts und als Multipliaktor:innen zur Verfügung standen.



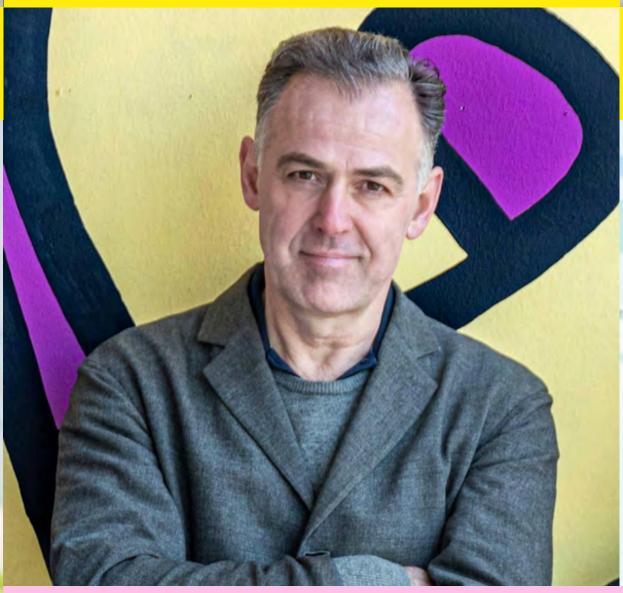
Architektur RaumBurgenland / Sigi Atteneder / Bundespräsident Alexander Van der Bellen / Aglaée Degros / Beate Engelhorn / Angelika Fitz / Anna Heringer / Rainer Holzer / Jacobus van Hoorne / Verena Konrad / Elina Kränzle / Markus Lackner / Bettina Leidl / Marie-Theres Okresek / Sanela Pansinger / Robert Pfurtscheller / Heidi Pretterhofer & Michael Rieper / Elke Rauth / Thomas Romm / Werner Sobek / Catherine de Wolf / Wir Staatskünstler



Heidi Pretterhofer & Michael Rieper



Thomas Romm



SigiAtteneder



Elina Kränzle



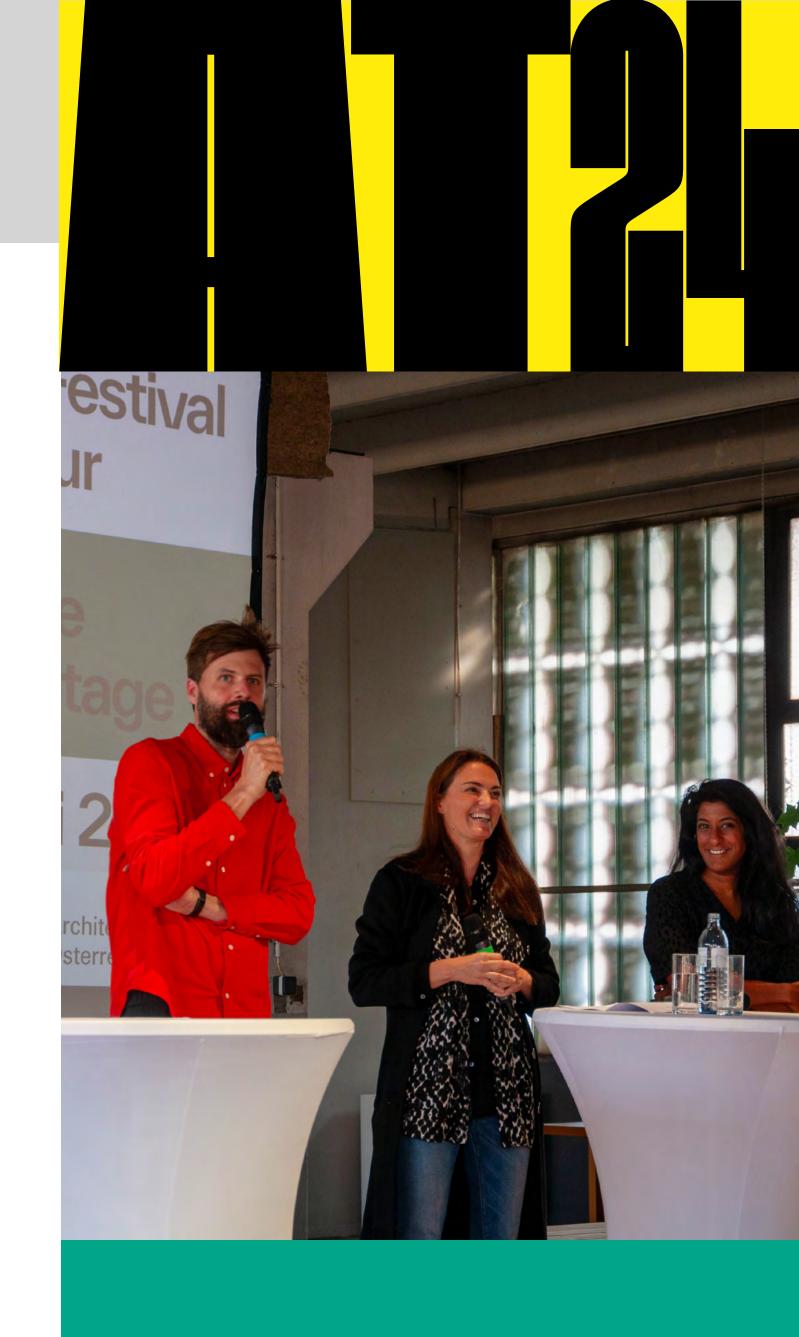
Auswahl Themenbotschafter:innen

Architekturtage Auftakt in Kooperation mit der Klima Biennale Wien

Die Festivalzentrale der Architekturtage in Wien fand vom 07. bis 08. Juni 2024 in Kooperation mit der Klima Biennale Wien am Nordwestbahnhofareal statt. Am 28. Mai fand dort die große Eröffnungsveranstaltung statt.

Als Keynote Speaker konnte der deutsche Architekt, Vordenker für nachhaltiges Bauen und Themenbotschafter der AT2024, Werner Sobek gewonnen werden. Unter der Moderation des Architekturjournalisten Maik Novotny diskutierten die Baukulturprofessorin Heidi Pretterhofer, die Architektin und AKT Mitglied Lena Kohlmayr sowie der Experte für Social Urban Mining Thomas Romm. Bevor das GetTogehter und Networking begann, zeigte Arian Lehner von Mies.TV die Premiere seines neuen Dokumentarfilms "BEYOND ETERNITY – Architecture Facing the Impermanence", der die Brücke zur Keynote schlug. Der Architekt, Journalist und Filmemacher Arian Lehner reflektiert in seinem Film die Notwendigkeit einer zukünftigen, nachhaltigen Architektur, jenseits der dominanten Perspektiven der nördlichen Industriestaaten im Kontext von Klimawandel, Ressourcenknappheit und Kreislaufstrategien.

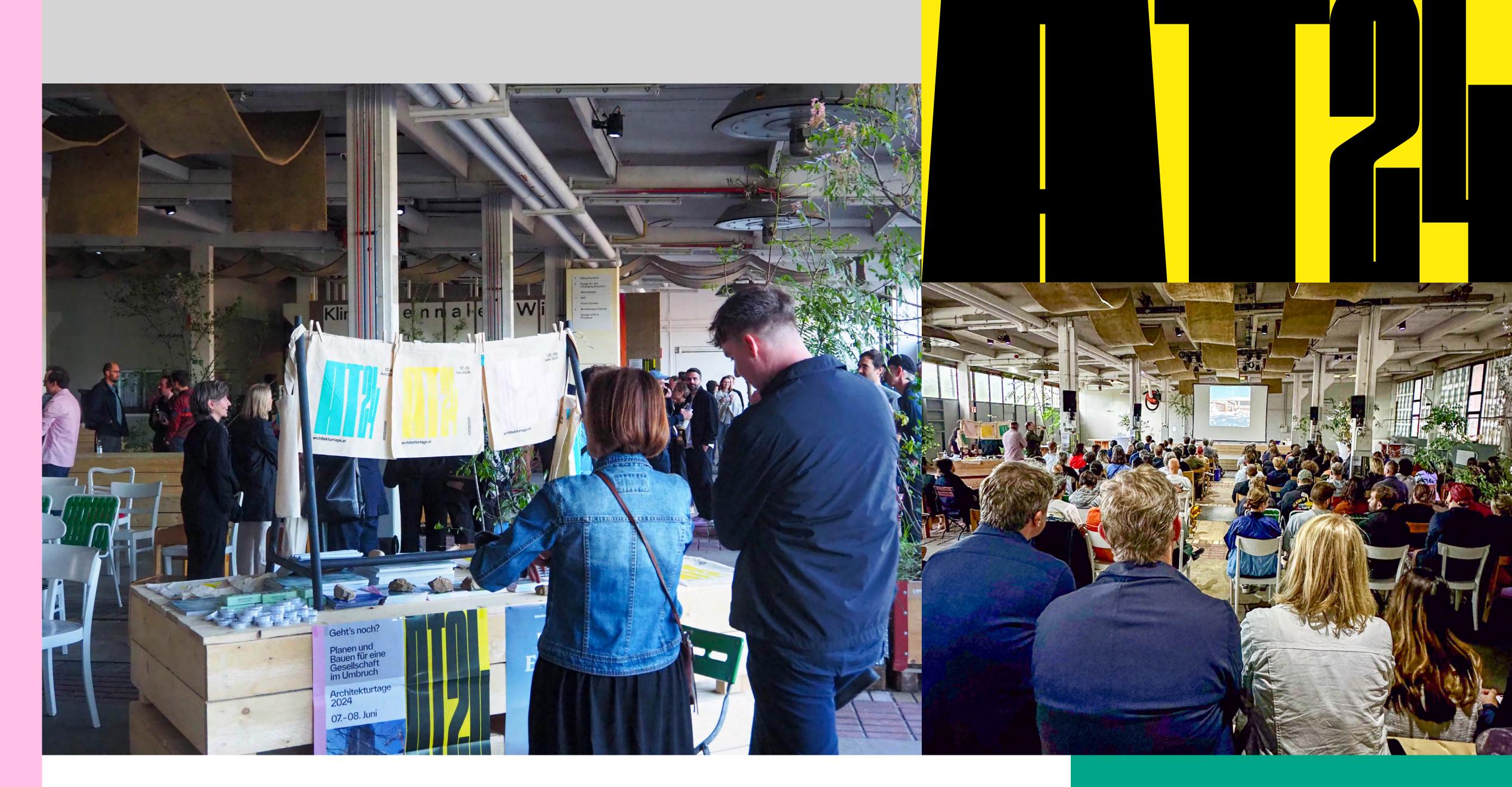
Verena Konrad, Direktorin des vai Vorarlberger Architekturinstitut und Vorstandsmitglied des Vereins Architekturtage, moderierte die Auftaktveranstaltung am Festivalgelände der Klima Biennale Wien. Die Eröffnungsreden hielten Claudius Schulze und Sithara Pathirana, Leiterin der Klima Biennale Wien. Zahlreiche Interessierte kamen zum Eröffnungsapéro der Architekturtage auf das Festivalgelände der Klima Biennale Wien und verfolgten die Keynote, die Podiumsdiskussion und die Premiere des Dokumentarfilms "Beyond Eternity - Architecture Facing the Impermanence".



Auftaktveranstaltung



Viele Interessierte kamen zum Architekturtage Auftakt Apéro auf das Festivalareal der Klima Biennale Wien und folgten der Keynote, dem Panelgespräch und der Premiere des Dokumentarfilms "Beyond Eternity – Architecture Facing the Impermanence" © artphalanx



Im Rahmen des beliebten Architekturtage-Formats OPENSTUDIO öffneten wieder viele Ziviltechniker:innen in allen Bundesländern ihre Büros und Ateliers für einen besonderen Einblick. Das Format bot die Möglichkeit,das eigene Büro an einem der beiden Tage der interessierten Öffentlichkeit zu präsentieren, sei es durch Vorträge, Ausstellungen, Werkschauen etc. Mehr Büros als je zuvor nutzten diese Chance!



OPENISTUDIO24



Strobl Architekten



tragwerkspartner zt gmbh

Strohecker & Partner Architekten





OPENCALL: Offene Beteiligung für eine lebendige Architekturszene

Der OPENCALL und die OPENSTUDIOs spielen eine zentrale Rolle bei den Architekturtagen. Sie fördern nicht nur die aktive Teilnahme, sondern bieten auch einen direkten Einblick in die facettenreiche Welt der Baukultur. Der 2024 ins Leben gerufene OPENCALL verkörpert beispielhaft die Philosophie der Architekturtage: die Förderung von Offenheit, Vielfalt und Engagement für architektonische Diskurse und Gestaltungsprozesse. Die Architekturtage 2024 sind ein öffentliches Forum für Inspiration, Diskussion und Austausch rund um Architektur und Baukultur. Der OPENCALL ist ein zentraler Bestandteil dieses Engagements und unterstreicht unsere Verpflichtung, Architektur als lebendigen und dynamischen Teil unserer Kultur und gebauten Umwelt zu fördern.

Offene Beteiligungsformate wie der OPENCALL sind entscheidend für eine lebendige Architektur-, Baukultur- und Kulturszene und ermöglichen die horizontale Zusammenführung unterschiedlicher Perspektiven und Expertisen. Sie stärken den Dialog zwischen Architekt:innen, Bauherr:innen, Forscher:innen und der breiten Öffentlichkeit und tragen so zur Weiterentwicklung und Innovation in der Architektur bei. Im Austausch und in der Kommunikation entstehen neue Ideen und Lösungsansätze, die Innovationen fördern und die Zukunft unserer gebauten Umwelt prägen.

Der OPENCALL dient als Plattform für Architekt:innen, Planer:innen, Kreative, Visionäre, Kinder, Jugendliche, Studierende und Expert:innen, die sich für die Zukunft der Baukultur engagieren. Er fördert nachhaltig den offenen Austausch über die Herausforderungen und Chancen unserer gebauten Umwelt und treibt die Diskussion über die Zukunft des Bauens voran, um neue Impulse für eine nachhaltige Gestaltung unserer Städte und Landschaften zu geben.

OPENICALL24



Offene Beteiligung für eine lebendige Architekturszene

Die Beteiligung am OPENCALL zeigt das große Interesse am Thema der Architekturtage 2024: Über 155 Bewerbungen aus ganz Europa und 58 Einreichungen zu sozialen, ökologischen und ästhetischen Herausforderungen unterstreichen eindrucksvoll die Vielfalt. Von den ursprünglich 58 eingereichten Beiträgen wurden schließlich 48 ausgewählt, die in einem speziellen Reader zu den Architekturtagen veröffentlicht werden. Diese Auswahl spiegelt die Bandbreite aller eingereichten Projekte wider, darunter innovative Architekturentwürfe, Texte, Essays, nachhaltige Stadtentwicklungsprojekte und Baukonzepte sowie soziale und ökologische Initiativen im urbanen Raum.

Der Erfolg des OPENCALL und der OPENSTUDIOs zeigt deutlich, wie wichtig partizipative Formate für die Förderung einer vielfältigen und zukunftsorientierten Baukultur sind. Wir bedanken uns herzlich bei allen Teilnehmer:innen des OPENCALLs, die mit ihren Ideen dazu beitragen, die Diskussion über die Gestaltung unserer Umwelt voranzutreiben. Wir freuen uns auf die nächsten Architekturtage 2026 und sind zuversichtlich, dass der OPENCALL auch in Zukunft eine Plattform für kreative Innovationen und inspirierende Diskussionen bieten wird.



Architekturtage 2024 im Burgenland

Veranstalter: ARCHITEKTUR RAUMBURGENLAND

Im Rahmen der Architekturtage setzte der ARCHITEKTUR RAUMBURGENLAND regionale Schwerpunkte mit Fokus auf die Erhaltung der Bausubstanz und Strategien zur Bauwende. Das vielschichtige Programmangebot mit Workshops und Exkursion war frühzeitig ausgebucht und bestens besucht. Im Mittelpunkt stand der "Umbauhof", der als Pilotprojekt die Wiederverwendung von Bauteilen fördern soll.

Bereits im Mai starteten die Architekturtage im Burgenland im Rahmen des regelmäßigen Netzwerktreffens Arbeitsgruppe #7: Schilfdachdecker Jacobus van Hoorne vom Neusiedlersee war zu Gast und erläuterte sein Handwerk, das mit dem Naturbaustoff Schilf eine ökologische und nachhaltige Alternative zu herkömmlichen Bauweisen anbietet. Gegenwärtige Einsatzmöglichkeiten von Schilf wurden diskutiert sowie aktuelle Herausforderungen und Lösungen dargelegt.

Ebenfalls im Mai fand ein Workshop zum Thema Lehmbau statt: Eine regionale Besonderheit stellen die Kellerstöckl im Südburgenland dar, die meist mit Lehm verputzt wurden. Um Vertrauen in das vergessene Material und seinen Einsatz zu fördern, und auch um die z.T. denkmalgeschützten Objekte richtig zu sanieren, veranstaltete der ARCHITEKTUR RAUMBURGENLAND gemeinsam mit den Young Earth Builders einen Workshop zum Lehmbau.

Weiters konnten Interessierte an einem Workshop zum Thema "Streckhof-Sanierung" teilnehmen. Streckhöfe prägen die Baugeschichte des Burgenlands und sind aus dem Ortsbild nicht wegzudenken. Um diese zu erhalten und Bauherr:innen und Planer:innen zur Sanierung und Renovierung zu ermutigen, veranstaltete der ARCHITEKTUR RAUMBURGENLAND eine Workshop mit Restaurator Friedrich Schnalzer.



Architekturtage 2024 im Burgenland

Veranstalter: ARCHITEKTUR RAUMBURGENLAND

Am 8. Juni fand dann die traditionelle AT-EXKURSION im Burgenland statt. Im Rahmen der Bustour wurden diesmal gebaute Beispiele, die den Bestandserhalt, das Potential von Leerständen und nachhaltigen Ressourcen- und Materialeinsatz zeigen, im Nordburgenland besichtigt. Die Teilnehmer:innen konnten mit Architekt:innen und Bauherr:innen in Kontakt treten.

Mit dabei waren zum Beispiel Kato architektur (Einblicke in den Wohnhof Podersdorf), Hausdorf Architekten ZT GmbH (Renovierung und Umbau eines historischen Streckhofs), Pesendorfer & Machalek Architekten und Bürgermeister Dreiszker präsentierten die Volksschule Bruckneudorf, im Zuge derer Errichtung eine Industriebrache revitalisiert wurde und ein neuer Stadtteil gestaltet wird.

Am 7. Juni lud der ARCHITEKTUR RAUMBURGENLAND zur Projektpräsentation und Ausstellungseröffnung des besonderen Projekts UMBAUHOF: Um das hiesige Bautreiben zu einem bewussteren und ökologischeren Ressourceneinsatz zu bewegen, initiierte der ARCHITEKTUR RAUMBURGENLAND mit asphalt / kollektiv für architektur im Rahmen der Architekturtage 2024 den UMBAUHOF, der die Wiederverwendung von Bauteilen fördern und Bauabfälle reduzieren soll: Anstatt im Baumarkt neue Materialien zu kaufen und am Müllplatz alte zu entsorgen, sollen im UMBAUHOF gebrauchte Bauteile und Materialien gesammelt, getrennt, sortiert, aufbereitet und zur Entnahme angeboten werden. Ausgewählte Bauhöfe und Altstoffsammelzentren im Burgenland wurden für jeweils einen Tag zu einem Pop-Up-Umbauhof. Das Projekt wurde in der Vorbereitung und Umsetzung von Andrea Kessler / Materialnomaden – Pionierin in Sachen der Bauteilwiederverwendung – begleitet. Der Burgenländische Müllverband stand beratend zur Seite.

Im Zuge der Projektpräsentation am 07.06. in der Architekturgalerie in Eisenstadt wurde ebenso die gleichnamige Ausstellung, die komplexe Zusammenhänge hinter den Abläufen des zirkulären Bauens mit Sammeln, Sortieren, Aufbereiten und Wiederverwendung vermittelte, eröffnet (geöffnet bis 21. Juli 2024).



Impressionen aus dem Burgenland





Der ARCHITEKTUR RAUMBURGENLAND initiierte mit asphalt / kollektiv für architektur den UMBAUHOF – dort wurden gebrauchte Bauteile und Materialien gesammelt, getrennt, sortiert, aufbereitet und zur Entnahme angeboten. Ausgewählte Bauhöfe und Altstoffsammelzentren im Burgenland wurden für jeweils einen Tag zu einem Pop-Up-Umbauhof. Vorbereitung und Umsetzung mit Andrea Kessler / Materialnomaden. © Nikolaus Gartner

Architekturtage 2024 in Kärnten

Veranstalter: Architektur Haus Kärnten

Das vielfältige Programm der Architekturtage in Kärnten wurde gemeinsam mit dem Kärntner Baukultur-Netzwerk in unterschiedlichen Formaten umgesetzt und sorgte mit gezielter Öffentlichkeitsarbeit bei den ORF Radiotagen für Bewusstsein bei Groß und Klein. Der Weg des Wandels wurde aufgezeigt in Ausstellungen zu Leerstand in Ortskernen und transformierten Wohnformen, Workshops zur Baukultur und dem sorgsamen Umgang mit der Ressource Boden, einem Ideenwettbewerb der FH Kärnten unter dem Titel "transfromBAR24", einem Bauwende-Dialog sowie Gesprächs- und Diskussionsrunden. Offene Architekturbüros, Gebäude und Baustellen in ganz Kärnten luden ein selbst auf Entdeckung zu gehen. Installationen, Spaziergänge und Führungen ergänzten lustvoll das Programm der Architekturtage in Kärnten. Die Programmpunkte starteten bereits im Jänner 2024 und fanden ihren Höhepunkt zwischen 06.–08.06.2024 im Architektur Haus Kärnten.



Impressionen aus Kärnten





Raumerlebnis im denkmalgeschützten Gebäude zu einem besonderen Erlebnis. © Helga Rader

AT2024 in Kärnten

Architekturtage 2024 in Niederösterreich

Veranstalter: ORTE Architekturnetzwerk NÖ

Die Architekturtage in Niederösterreich starteten bereits im März 2024. Insgesamt gab es 14 Veranstaltungen an 12 Orten in Niederösterreich. Die Formate variierten von Bauvisiten über Vorträge bis zu Diskussionen, weiters gab es einen Schulwettbewerb, eine Exkursion und eine Escape-Tour. Es dominierten die Themen Umbau und Nach- bzw. Neunutzung sowie umweltverträgliche Baustoffe.

Eine Auswahl der Programmpunkte in Niederösterreich: Die Exkursion "(g)runderneuert" führte durch das südöstliche Niederösterreich und stellte wiederbelebte Areale vor bzw. gab Einblick in alte Industriegebiete, wo vorbildliche Nachnutzung bereits entstanden ist. So bot die Reise Einblick in das 30 Hektar große Areal der Berndorf AG, die unterschiedliche Produktionsstätten beheimatet. Ende April lud ORTE zu einer Bauvisite und präsentierte ein neues Projekt des Architekten Juri Troy in Niederösterreich. Nachhaltigkeit, Energieeffizienz und ganzheitliche Gebäudekonzepte sind wesentliche Säulen in Juri Troys Planungsarbeit. Schon 2010 hat der Vorarlberger das erste CO²-neutrale Einfamilienhaus Österreichs realisiert und dafür nationale und internationale Auszeichnungen erhalten.

Unter dem Motto "Wie kommen wir da raus?" entwarf das Team von ORTE ein Stationenrätsel für Jung und Alt: Rasanter Klimawandel, steigende Preise, sinkende Einkommen, verwaisende Ortszentren, Ressourcenverschwendung, versiegelte Böden, steigende PKW-Nutzung ect. Die Zahl der Krisen, in denen wir uns befinden ist hart und überfordernd. In Ignoranz oder Schockstarre zu verfallen ist allerdings auch keine Lösung. Also stellten wir die Frage: Wie kommen wir da wieder raus? Am 7. Juni wurde ein Schul-Wettbewerb präsentiert und auch gleich zur Preisverleihung eingeladen. Die Frage und Aufgabenstellung an die Jugendlichen lautete: Geht's noch? Wie geht unsere Welt von morgen? Am 8. Juni folgten viele Interessierte der Einladung zu einer besonderen Baustellenvisite: Einer Führung entlang des neu geplanten Promenaden-Rings in St. Pölten, der sich durch die Weiterentwicklung weg von einem Verkehrsraum, hin zu einem klimafitten Verweil- und Flanierraum, wieder der historischen Idee annähert.





Impressionen aus Niederösterreich



Sibylle Bader, Wanderklasse - Verein für BauKulturVermittlung, hatte für ORTE eine spannende Escape-Tour für Jung und Alt zusammengestellt, die sich an sechs Standorten in der St. Pöltner Innenstadt mit virulenten Themen wie Kreislaufwirtschaft, faire Verteilung des Straßenraums, Bodenverbrauch oder Nachnutzung beschäftigte. © Sybille Bader

Architekturtage 2024 in Oberösterreich

Veranstalter: afo architekturforum oberösterreich

Die Architekturtage 2024 in Oberösterreich boten ein vielfältiges und inspirierendes Programm. Den Auftakt zu einem erfolgreichen Wochenende bildete bereits am Mittwoch und Donnerstag der Architekturfrühling in Haslach. Organisiert vom Architekturbüro ARKADE wurde Best-Practice-Beispiele in der Region besucht und der Bauherr:innenpreis'23 sowie Schüler:innenprojekte und Sticker:innen ausgestellt. Im Vorlauf war auch in Linz schon eine Pop-Up-Fahrradausstellung unterwegs, die anhand realisierter Projekte Begriffe zukunftsfähiger Architektur thematisiert.

In Linz begann das Festivalwochenende am Freitag, 7. Juni 2024 mit einem Frühstück+, initiiert von Studierenden von die architektur der Kunstuniversität Linz. Sie luden Rina Rolli von Studioser aus Zürich ins architekturforum ein, um von ihrem Weg aus dem Studium in die Praxis zu hören. Es gab fünf spannende Baubesprechungen, die den Begriffen des Wandels folgten: Die Revitalisierung des Kraftwerks in der Tabakfabrik (Schremmer&Jell + Zechner&Zechner), Industriebestand anders Nutzen mit der Rose Schule im Havanna-Gebäude der Tabakfabrik (RAUMkultur), der Um- und Weiterbau des ehemaligen Kapuzinerklosters zum Kapuziner-Campus (Kleboth&Dollnig, ARKform, RieplRiepl), eine Aufstockung in der Volksgartenstraße (LB+P Architekten) und der Um-und Weiterbau eines Einfamilienhauses am Haus Schwarz (Klaus Scheibl) zu einem Mehrgenerationenhaus. Außerdem wurde Einblick in die Möglichkeiten des Baustoff Lehm mit Iris Nöbauer in der Klimaoase angeboten.

Der Samstag 8. Juni 2024 markierte das 30-Jahr-Jubiläum des afo und den feierlichen Abschluss der Architekturtage 2024 zu dem auch die Pop-Up-Fahrradausstellung am Vorplatz platziert wurde.



Architekturtage 2024 in Oberösterreich

Veranstalter: afo architekturforum oberösterreich

Das Programm in Oberösterreich war nicht nur auf Linz beschränkt, sondern erstreckte sich über mehrere Orte: In Steyr fand ein umfangreiches Programm mit Workshops, geführten Spaziergängen, Ausstellungen in Leerständen rund um den Stadtplatz, sowie ein Open Studios Talk & Dinner statt. Ein besonderer Schulterschluss zeigte sich in der Zusammenarbeit der Architekturtage 24 mit den Open Studios Steyr unter dem Titel "Geht's noch, Steyr?". Ein performatives Rollenspiel vermittelte den Planungsprozess und die Rollen beteiligter Akteur:innen in Kirchham. Geleitet von der Neigungsgruppe Baukultur und Studierenden der Kunstuniversität Linz.

Die Materialnomaden und BASEhabitat demonstrierten gemeinsam mit Studierenden der Kunstuniversität in Stadl-Paura, wie ressourceneffizienter Materialeinsatz in der Architektur gelingen kann. Anhand eines konkreten Umbauprojektes wurden Materialkreisläufe nachgezeichnet.

Im Rangjung Yeshe Gomde Zentrum in Scharnstein entwickelten Studierende aus Kassel, Innsbruck und der UCL Bartlett School of Architecture Orte der Meditation, ein Projekt in Kooperation mit der Kulturhauptstadt 2024, das mit einer Diskussionsrunde abgeschlossen wurde.

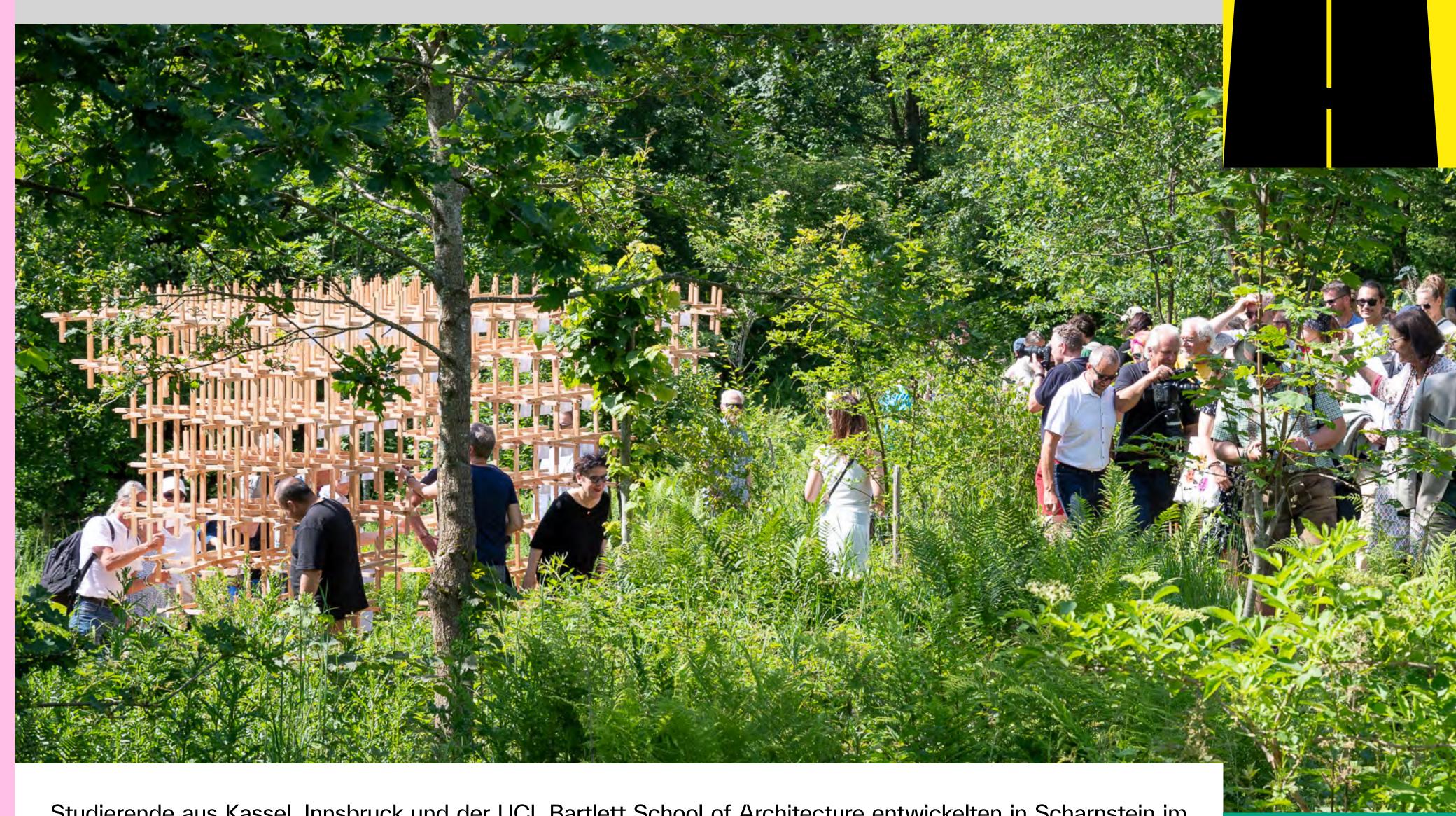
Mit einer Kreislaufwerkstatt wurden in Ried i. Innkreis. mobile Sitz- und Stehmöbel für Straßenfete aus recycelten Baustoffen gebaut. Das Stadtentwicklungsforum (STEF) stellte verschiedene Gemeinschaftswohnprojekte vor und bot Stadtführungen an. Das Freie Radio Innviertel (FRI) führte Expert:innengespräche zum Thema "Nachhaltig Planen und Bauen. Wie geht's?". Im Kino im STEF wurden zwei Filme gezeigt, die sich mit den Fragen beschäftigten, ob Eigentum noch zeitgemäß ist und wie jeder Einzelne Einfluss auf Gentrifizierung nehmen kann. Darüber hinaus gab es verschiedene ArchitekTOUREN durch die Stadt.



Impressionen aus Oberösterreich



Impressionen aus Oberösterreich



Studierende aus Kassel, Innsbruck und der UCL Bartlett School of Architecture entwickelten in Scharnstein im Rangjung Yeshe Gomde Zentrum Orte der Meditation: Ein Projekt in Kooperation mit der Kulturhauptstadt 2024. © Ira und Christoph Hilger

Architekturtage 2024 in Salzburg

Veranstalter: Initiative Architektur Salzburg

Der Leitgedanke der Architekturtage 2024 "Geht's noch? Planen und Bauen für eine Gesellschaft im Umbruch" wurde in Salzburg mit vielfältigen Formaten wie Führungen, Baubesichtigungen und in praktischen Workshops umgesetzt. Alle Programmpunkte waren zum Großteil ausgebucht und mit der Hilfe der lokalen Kooperationspartner:innen ein voller Erfolg!

Die Auftaktveranstaltung der Architekturtage 2024 in Salzburg, die Busexkursion "Vom Bergwerk zum Bauwerk", zeigte am Freitag, 7. Juni die Herausforderungen und Lösungen am Weg zur klimaneutralen Produktion von Zement und Beton. Die Exkursion führte vom Zementwerk der Firma Leube Baustoffe in St. Leonhard bei Hallein, zum Bergwerk auf den Gutrathberg bis zum Betonwerk der Firma Deisl-Beton. Mit dem Wissen über Betonproduktion ging es dann, der Prozesskette folgend, zur Baustelle der Volksschule Adnet, wo Architekt Georg Huber das nachhaltige Umbaukonzept erläuterte und durch den Rohbau führte.

Parallel zur Busexkursion fand in der ehemaligen Kerzenfabrik, einem von der SUPER INITIATIV vermieteten Leerstandsgebäude in der Stadt Salzburg, ein Natur-Cementputz-Workshop mit Peter Bucher, einem der letzten Plattenmacher für Natur-Cement-Platten, statt.

Im Architekturhaus Salzburg gab es zur Ausstellung "material affairs – Baustoffe und ihre Ökobilanz" ein Vermittlungsprogramm für Schulen. Eine 5. Klasse des Gymnasiums Seekirchen erforschte im Schulworkshop "Die Rolle des Materials" den Zyklus von Baumaterialien, die in der Ausstellung zu sehen sind. Die Ausstellung wurde am Freitag Nachmittag im Beisein zahlreicher interessierter Gäste – darunter Gemeinderätin Gabriele Venditto-Wagner und der neue Direktor des Salzburger Freilichtmuseums Peter Fritz – von Planungsstadträtin Anna Schiester feierlich eröffnet.



Die Firma prefa war für uns bei der Langen Nacht der Kirchen, die am selben Tag stattfand, und upcycelte für Besucher:innen aus Alt-Blech unglaubliche 250 Pfeiferl. Neben Aufführungen zum Projekt "garten eden – young visions" in der Kollegienkirche Salzburg fand im KHG Salzburg ein Worldcafé zum Thema "Wie sieht ein gutes Leben für alle aus? Mit Nachhaltigkeit in Richtung Zukunft!" statt. Über Nachhaltigkeit in vielen Bereichen wurde mit Gunter Sperka, Peter Horner, Sonja Schachner-Hecht und Sebastian Riedel gesprochen.

Ebenfalls am 7. Juni fand am Wissenscampus Kuchl ein spannender Workshop zum Bauen mit Holz statt. Die Herstellung und Verarbeitungsmöglichkeiten von Holz wurden im Rundgang mit Thomas Berger von proHolz Salzburg beleuchtet. Markus Leeb (FH Salzburg) präsentierte Innovationen wie die Bauteilaktivierung von Holz, spannende Materialforschung und Messungen über ausgeklügelte Sensorik. In einem zweiten Teil wurde unter fachmännischer Anleitung in der Handwerkstatt des Holztechnikums Kuchl eine Holzbauwand hergestellt – mit all ihren Schichten und Funktionen.

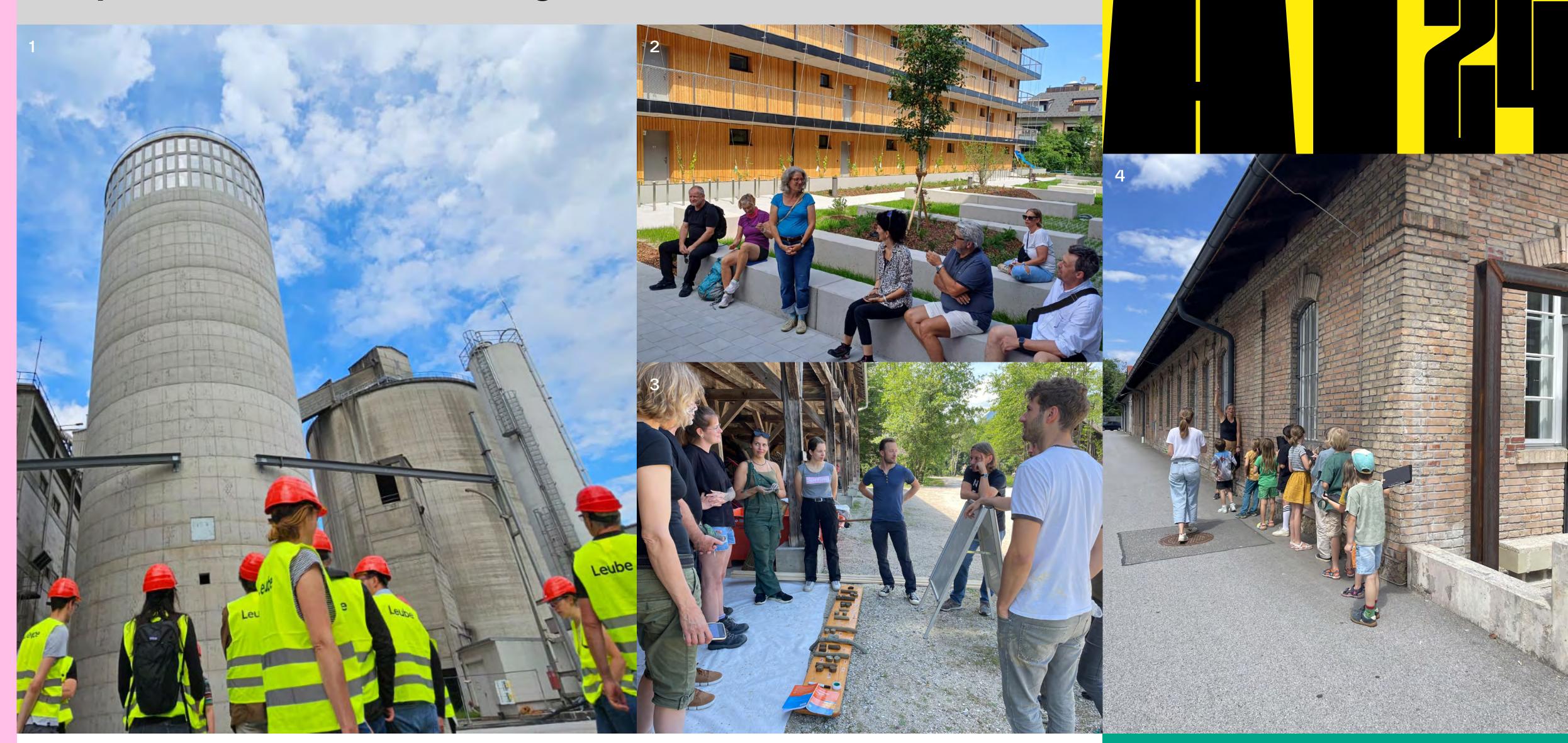
Weitere Workshop-Programmpunkte der Architekturtage in Salzburg: Die Firma sto lud zu Theorie und Praxisworkshop für Fassaden- und Innenraumgestaltung mit Putzen, weiters konnte man sich für einen Lehmbau Workshop mit Stefano Mori anmelden.

Die Radtour durch Salzburg mit Landschaftsarchitektin Verena Hitsch war ein voller Erfolg. In der ganzen Stadt wurden begrünte Dächer und Fassaden besichtigt und hierbei verdeutlicht, dass die Begrünung der Gebäudehülle eine der Möglichkeiten ist, die vorhandene Stadtlandschaft zu reparieren. Das letzte Objekt der Tour war die begrünte Fläche über der Tiefgarage im Quartier Riedenburg, wo alle Teilnehmer:innen der Radtour ein Picknick erwartete. Auch einige Bewohner:innen nahmen gerne teil.

Abschließend gab es am Freitag, 14. Juni 2024, eine <u>Busexkursion zu Bauprojekten</u> im Bezirk Zell am See. Die Beispiele aus den Bereichen Wohnen, Tourismus und Gewerbe standen paradigmatisch für das diesjährige Motto. "Es geht doch!" argumentierten die Beteiligten Georg Huber (Gestaltungsbeirat Bezirk Zell a. See), Iris Reiter, Wolfgang Sitka (Initiative Pinzgauer Architekten), Andreas Volker, Wolfgang Rieder, Gerald Kessler, Sylvia Lenz (Bauverwaltung Zell am See).



Impressionen aus Salzburg





Architekturtage 2024 in der Steiermark

Veranstalter: HDA - Haus der Architektur Graz

Die Architekturtage 2024 starteten in der Steiermark bereits am 19. März.

Der Fokus des HDA zum gemeinsamen Motto Geht's noch? Planen und Bauen für eine Gesellschaft im Umbruch, lag dabei auf dem Umgang mit dem Bestand – sowohl im Hochbau, als auch in räumlichen Strukturen von Dorf bis Stadt.

Die Eröffnung des umfangreichen Programms begann mit einem Vortrag eines der renommiertesten britischen Architekturbüros, Caruso St John in Kooperation mit XAL über den Umgang mit historischer Bausubstanz und die Prozesse deren Umgestaltung. Im April wurde bei der Diskussionsreihe Stadtdialog Graz zum Thema Stadtökologie sowie mit dem Verein BaumNaturDenkmal über resiliente, klimagerechte und zukunftsfähige Bauweisen diskutiert, die den Grünraum, Wasserkreisläufe und den Schutz von Altbaumbestand miteinbeziehen.

Auch die beliebte HDA-Serie Häuser schauen fand 2024 im Rahmen der Architekturtage statt.

Mögliche Strategien zur Reaktivierung von dörflichen Strukturen wurden im Mai mit der Eröffnung der Ausstellung Frischer Wind in Oberzeiring vorgestellt. Weiters führte eine Exkursion von proHolz zu Kommunalbauten aus Holz und man ging in der Veranstaltung "Eine Zukunft für unsere Gegenwart" der Frage nach dem verantwortungsvollen Umgang mit Gebäudebestand aus der zweiten Hälfte des 20. Jhdt. nach.

Am 7. und 8. Juni führten in Kooperation mit dem Verein BauKultur Steiermark sieben Busexkursionen, die Landpartien, in sieben Regionen der Steiermark.

Das Finale bildete am 12. Juni die Eröffnung der Ausstellung Mutige Stadt, mutige Entscheidungen über die Grazer Partnerstadt Groningen. Sie regt einen lebendigen Austausch darüber an, wie wachsende mittelgroße Städte die Herausforderungen einer nachhaltigen Stadtentwicklung bewältigen, um eine lebenswerte und integrative Umgebung zu schaffen.



Impressionen aus der Steiermark COLLECTIVITY HDA DZH DZH DZH HANDERAKHITEKTIR -BRAVE YTIUNITNO BOLD

Impressionen aus der Steiermark



Andrea Vattovani Architecture ZT GmbH lud in Zusammenarbeit mit STO und dem Haus der Architektur zur Veranstaltung "Häuser schauen" ein. Bei dem Projekt handelt es sich um ein gelungenes Beispiel dafür, wie im Rahmen einer Sanierung historische Bausubstanz mit zeitgemäßen Anforderungen an Wohnqualität in Einklang gebracht werden kann. © Julian Lanca Gil

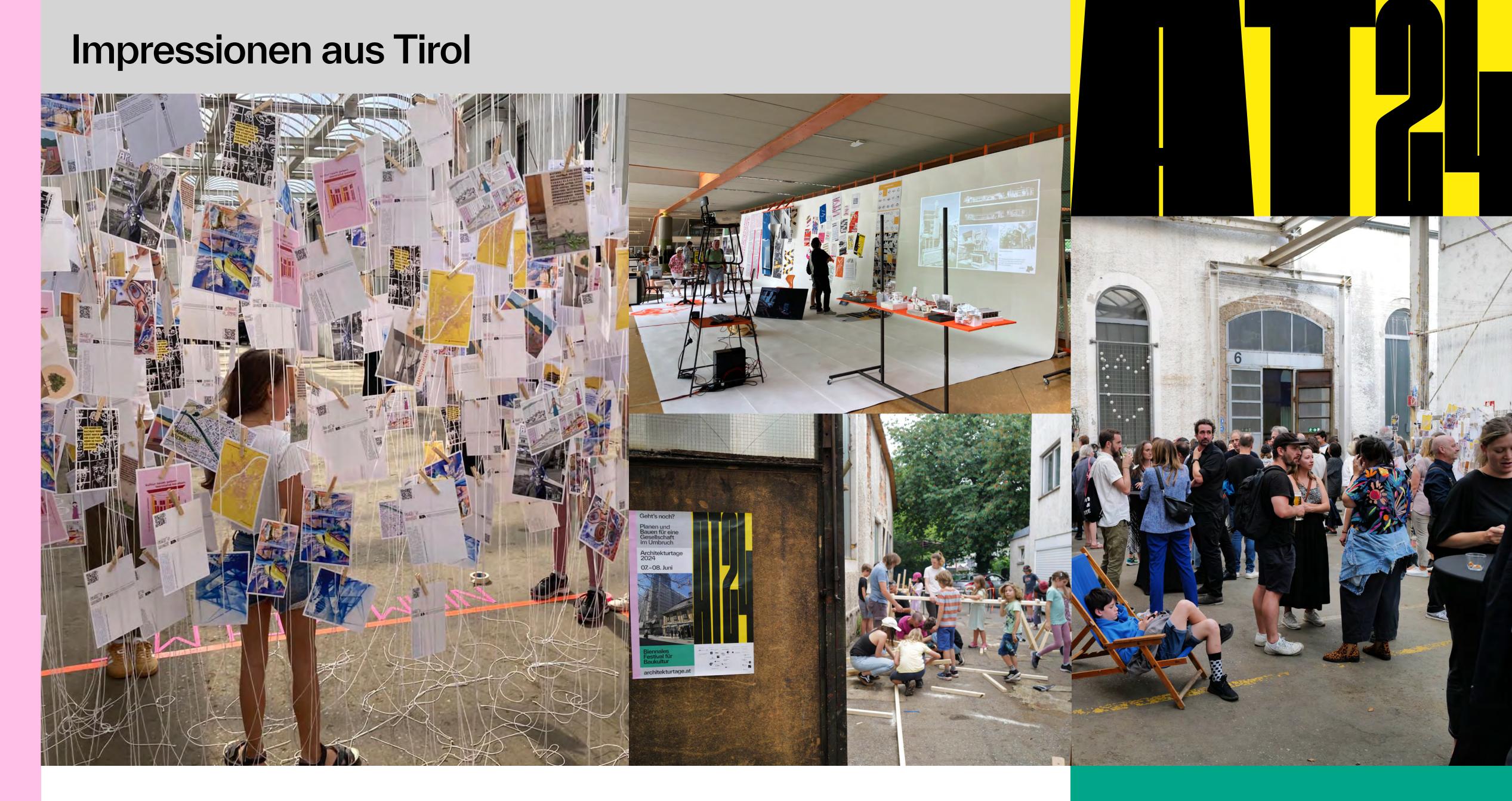
Architekturtage 2024 in Tirol

Veranstalter: aut. architektur und tirol

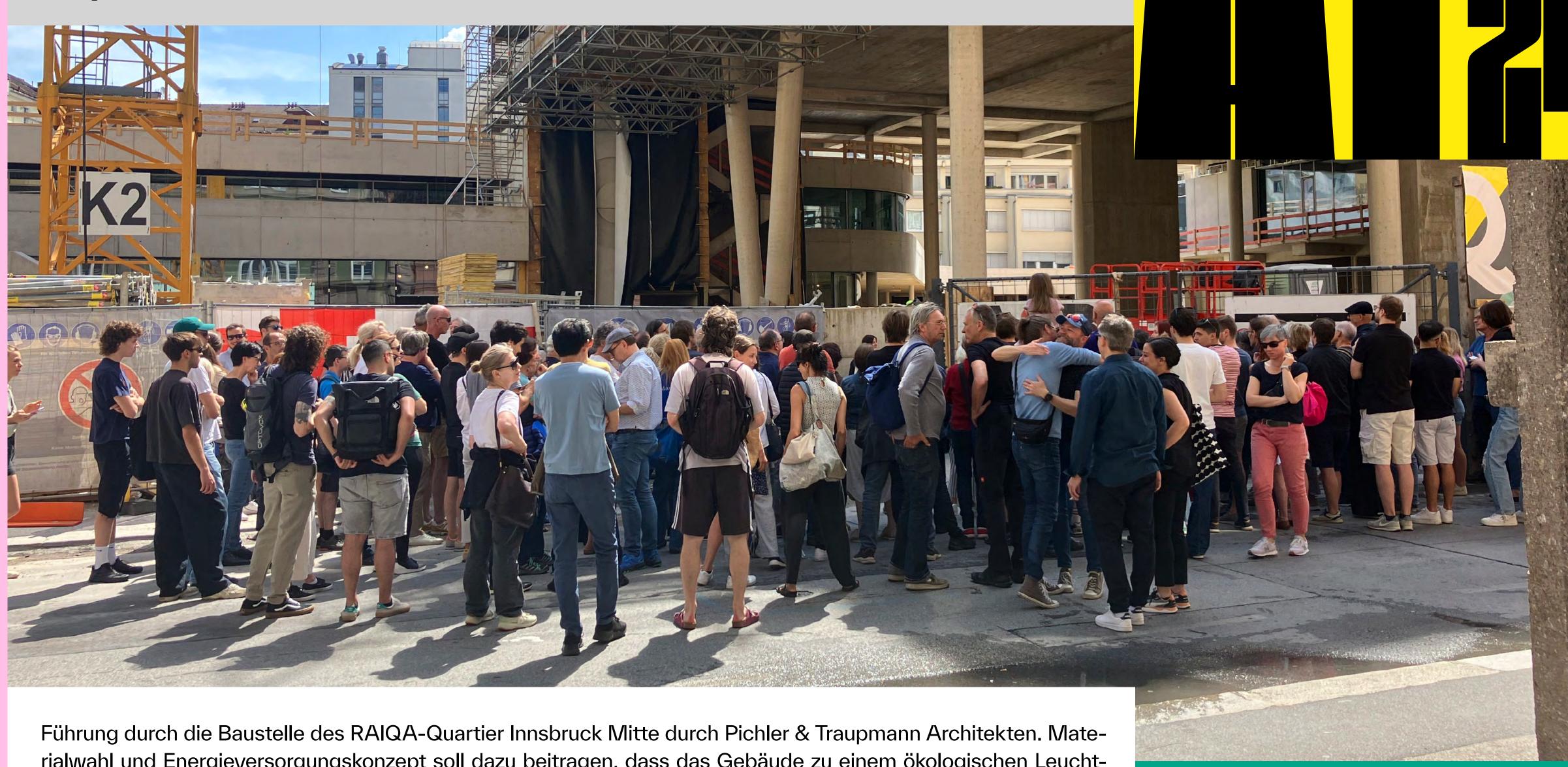
Das aut. tirol und architektur freut sich über das große Besucher:inneninteresse an den Architekturtagen 2024 in Tirol.

Am Freitag, 7. Juni 2024 konzentrierte sich das Programm des aut. architektur und tirol auf den historischen Stadtkern von Hall in Tirol, wo mit den jeweiligen Architekt:innen und Bauherr:innen mehrere Projekte besichtigt werden konnten, die für neue Zwecke reaktiviert wurden. Am Samstag, 8. Juni 2024 konnte man mehr über die aktuelle Baustelle der Raiqa in Innsbruck erfahren und Architekt:innen bei mehreren ausgebuchten Stadtspaziergängen zu unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten begleiten. Mit der Ausstellungsinstallation "Composing Lackner" und "Jo's Hut" am Innsbrucker Ursulinenareal sowie einer Ausstellung im öffentlichen Raum von Lienz über die Zukunft der Südtiroler Siedlung gab es auch zwei gut besuchte "Außenstellen". Zentraler Ort war heuer das Wiltener Gewerbegebiet St. Bartlmä, wo bereits am Nachmittag ein Kinderprogramm stattfand und am Abend der Abschluss der Architekturtage und das 30-Jahr-Jubiläum des aut gebührend mit einem großen Fest gefeiert wurden.





Impressionen aus Tirol



Führung durch die Baustelle des RAIQA-Quartier Innsbruck Mitte durch Pichler & Traupmann Architekten. Materialwahl und Energieversorgungskonzept soll dazu beitragen, dass das Gebäude zu einem ökologischen Leuchtturmprojekt wird. Social Urban Mining war beim Rückbau des alten Gebäudes ein wesentliches Thema, das von der Wiener Agentur BauKarusell koordiniert und begleitet wurde. © aut. architektur und tirol

AT2024 in Tirol

Architekturtage 2024 in Vorarlberg

Veranstalter: vai Vorarlberger Architektur Institut

Die Architekturtage in Vorarlberg haben 2024 mit einem Teaser-Programm ab Januar begonnen. Die erste Bühne bot die neue Kunstmesse STAGE im Bregenzer Festspielhaus mit dem von Designerin und Kuratorin Matylda Krzykowski programmierten Talk "Climate Strategies". Moderiert von vai-Direktorin Verena Konrad fand der Talk in Kooperation mit den Architekturtagen 2024 statt. Am Gespräch im Seestudio nahmen Teil: Peter Kneidinger (materialnomaden, Wien), Sithara Pathirana (Co-Direktorin, Klima Biennale, Wien), Martin Mackowitz (Lehm Ton Erde, Schlins), Chrissie Muhr (Architektin und Kuratorin, Basel) und Renger van den Heuvel (Direktor, STAGE Bregenz).

Ebenso im Kontext der Vorbereitungen der Architekturtage stand die Ausstellung "Refuse, Reduce, Re-use, Recycle, Rot. Strategien für die Material- und Bauwende", die bis 24. Februar einen ersten Scheinwerfer auf das Thema der Architekturtage richtete. Die öffentliche und kollaborative Programmpräsentation der Architekturtage in Vorarlberg war als Community-Act ausgelegt.

Das Programm der Auflage 2024 wurde von einem Kollektiv, STUDIO SAAL mit Lukas Pankraz Mähr und Solveig Furu Almo, gestaltetet. Im Programm spiegelt sich die Haltung einer jungen Generation von Architekt:innen im Umgang mit den Themen Ressourcen, Kooperation und Kollaboration sowie sinnstiftende und faire Arbeit wider. Die vier Hauptacts der Architekturtage wurden am 16. Mai im vai präsentiert, ebenso präsentierten die Teilnehmer:innen der Open Studios ihre Programme und stellten sich anschließend einer Fuck-Up-Night, in der das Scheitern in der Architektur diskutiert wurde: "was, wenn es nicht mehr geht?" Am Podium: Architektin Julia Kick, Architekt Josef Fink, Kulturmanager und Berater Edgar Eller und Verena Konrad als Moderatorin.

Die Architekturtage am 7. und 8. Juni machten das Thema "Geht's noch?" mehrfach brisant. Zwischen Hitze und heftigen Stürmen, stellten sie nicht nur die Frage nach der Abhaltung der Veranstaltungen im Freien immer wieder Frage: "geht's noch?", sondern nahmen auch das wenige Tage später stattfinde Hochwasserereignis mit Hangrutschungen in Vorarlberg thematisch vorweg. Die Dramatik der Klimakrise spitzt sich zu.



Die Orte der Architekturtage waren symbolisch gewählt und Teil der Programmatik. Unter einer Jahrhunderte alten Blutbuche diskutierten Architekt Oliver Seidel von baubüro insitu (Basel) mit Landwirt Simon Vetter (Vetterhof, Lustenau) und Moderatorin Dr. Eva Lingg-Grabher (vai Vorstand) über DONUT (Donut-Ökonomie: Kreisläufe). Sinnliches Pairing der Diskussion war eine Foodinstallation aus geretteten Lebensmitteln der Designerin Brini Fetz.

Der erste Abend stand im Zeichen der <u>Liebe</u>. Architektin und Lehmbauexpertin Anna Heringer und Publizistin Dominique Gauzin-Müller präsentierten ihr demnächst im Birkhäuser Verlag erscheinendes Buch "Form Follows Love" mit einer Lesung in Martin Rauch's Werkhalle in Schlins. Eine vorhergehende Einführung in die Arbeit von Lehm Ton Erde und ein anschließendes Podiumsgespräch boten vielfältige Einblicke in Biografien, das Bauen mit Lehm, ökologische Prinzipien, vor allem aber die Liebe zum Tun, zum Material und zu Mensch und Umwelt.

Der Folgetag war ebenso dem Material gewidmet: Sami Akkach, syrisch-australischer Lehmbauexperte, leitete uns bei der Herstellung von sogenannten Dorodangos (japanisch für Schlammkugeln) an. Während des haptisch-sensorischen Tuns trug Architekt Wolfgang Schwarzmann Gedanken zum Thema "einfach Bauen" vor. Ein perfektes Pairing von Sensorik und Intellekt. Ebenso sprechend der Ort, der temporäre Kultursteg Walgau, diesmal aufgestellt im Stadtzentrum von Bludenz und bewirtet mit einem charmanten italienischen Frühstück mit "Bialetti-Turntables" und Keksen.

Der Abend in der CAMPUSVÄRE, einer auf Revitalisierung ausgerichteten ehemaligen Industriehalle in Dornbirn, widmete sich dem Thema "Patina". Der Schweizer Architekt Ramun Capaul (Capaul und Blumenthalt), Restauratorin und Designerin Lilian Marie Furrer und Architekt und Bauforscher Thomas Mennel diskutierten mit Verena Konrad den Wert und Erhalt des Alten. Gut gealterte, fermentierte Zutaten waren die Basis für das Gericht des Abends, kredenzt mit Bieren aus der Brauerei von Alexander Dibiasi und gut gealterter Musik auf Vinyl mit DJ Tough Thomsen.

Besondere Highlights waren zudem die <u>Open Studios</u> mit Hermann Kaufmann in der Propstei St. Gerold, bei Bernardo Bader, bei Marte.Marte Architekten, Ludescher+ Lutz, beim Bürofest mit Kindern und der Herstellung von Samenbomben bei Cukrowicz Nachbaur, den pro bono Projekten der Liechtenstein School of Architecture im STUDIO SAAL, der Baustellenvisite einer alten Villa in Bludenz mit Getzner Textil und Mitiska Wäger, der Ateliergemeinschaft Sturnengasse in Bludenz mit Landschaftsarchitekt:innen Gruber Haumer u.v.a. in Bludenz sowie dem Büro-Generationen-Fest mit rainer + amann und Auf'strich in Feldkirch, bei Carmen Schrötter-Lenzi in Fussach und im zauberhaften Altbestand Hägi Wendls in Zwischenwasser.



Impressionen aus Vorarlberg







Am 16. Mai wurden im vai die vier Hauptacts der Architekturtage präsentiert, ebenso das Open Studio Programm. Anschließend wurde in einer Fuck-Up-Night das Scheitern in der Architektur diskutiert – "was, wenn es nicht mehr geht?" Am Podium: Architektin Julia Kick, Architekt Josef Fink, Kulturmanager und Berater Edgar Eller und Verena Konrad als Moderatorin. © Darko Todorovic

Architekturtage 2024 in Wien

Veranstalter: ÖGFA, AzW

Stadtformen - Stadt formen

Das Programm der Architekturtage 2024 für Wien war so vielfältig wie die Stadt und ihre Stadtformen. Am 7. und 8. Juni führten fünf Stadtspaziergänge, einer davon in Kooperation mit dem Architekturzentrum Wien, mit über 21 Programmpunkten in Räume einer produktiven, sozial- und klimaresilienten Stadt. Zwei Podiumsdiskussionen und ein Autoren-Gespräch rundeten das Programm ab.

Bauten aus unterschiedlichen Epochen wurden besichtigt, erläutert und besprochen: vom Bestand und ihrem Umbau (ehemalige Polizeistation am Praterstern, Druckstube, ehem. Mühlenbauanstalt und Maschinenfabrik Hoerde & Co, Pfarrkirche Am Tabor, Wohnprojekt Samba, Kleinbauten der Stadt Wien, ehem. Nordwestbahnhofsareal mit ihren Hallen, brut nordwest) bis zu wegweisenden Neubauten (Technologiezentrum, Forum am Seebogen, Gewerbehof Seestadt, Nordbahnhof 3, Hauswirtschaft) sowie Stadtund Landschaftsräume (Volkertmarkt, Else Feldmann Park, Freie Mitte) zeigten das Handlungsspektrum auf. Institutionen, Initiativen und Vereine (Die Druckstube, Piramidops/Frauentreff und Redaktion Grätzl-Blattl, Pfarre am Tabor) berichteten von der Gemeinschaftsbildung und Belebung von Stadtraum und Erdgeschoss. Kulturschaffende erzählten über Geschichtsspuren und Transformationsprozesse am ehemaligem Nordwestbahnhof (tracing spaces, brut wien). In einer Lesung von Elisabeth Debazi aus Texten von Else Feldmann, in dem nach ihr benannten Park, wurde das Gedächtnis der Stadt lebendig.

Einblicke in forschungsgeleitete Lehre an der TU Wien (Studio Kollision und Biofabrique Vienna) adressierten nachhaltige und aktuelle Fragenstellungen. Drei Diskussionsformate luden zum Wissensaustausch ein. Das Autorengespräch im Ringturm widmete sich der Nachhaltigkeit und Architektur im sozialen Wohnbau. Der Umgang mit den Ressourcen und der Dringlichkeit zu handeln waren Themen der Podiumsdiskussionen "Der zweite Wald" und "tabula non rasa" in der der AT-Festivalzentrale, die in Kooperation mit der Klima Biennale Wien bespielt wurde.



Impressionen aus Wien



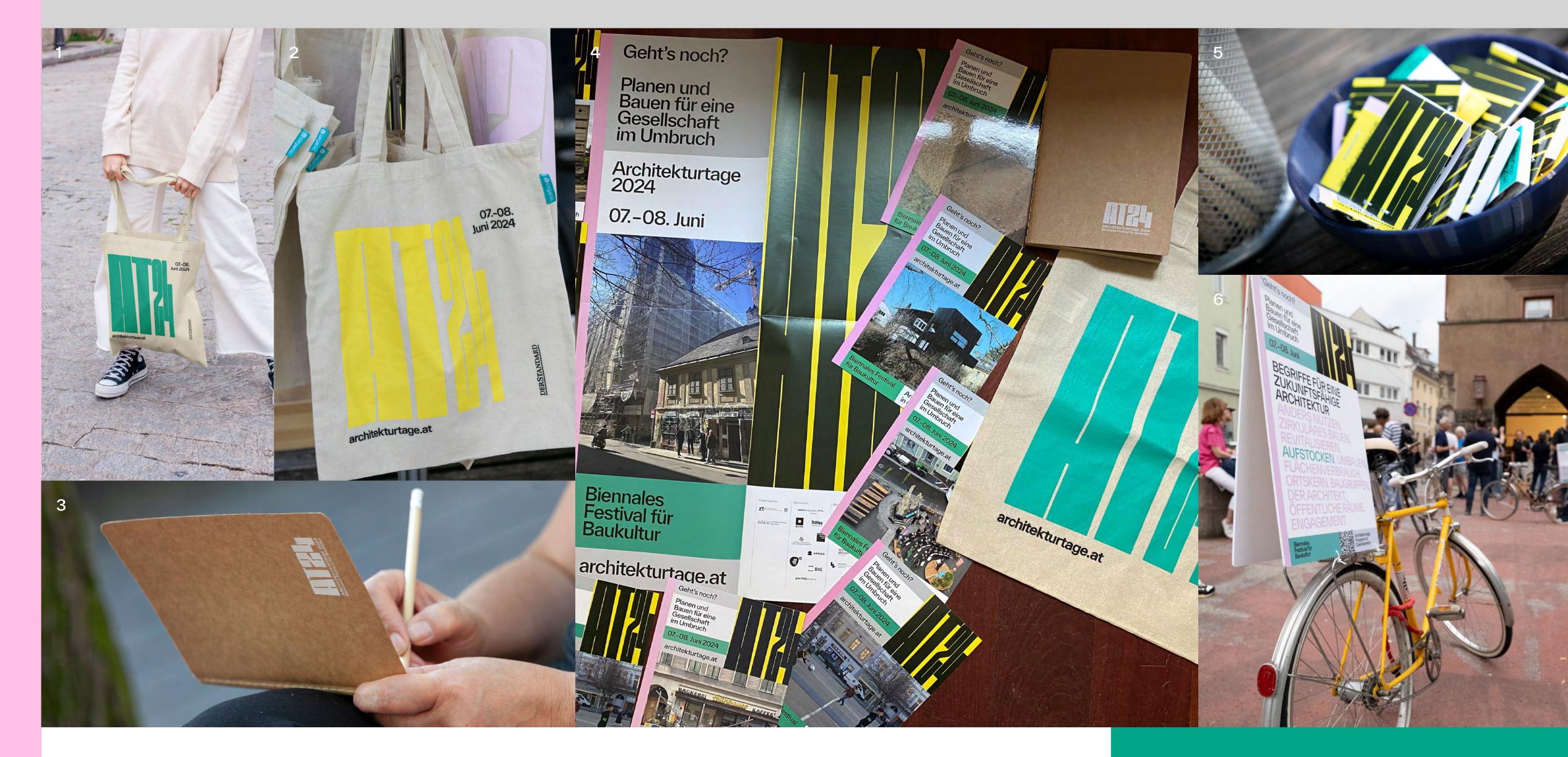
Impressionen aus Wien



Ein spannender Programmpunkt im Wien Programm: Die Besichtigung eines gelungenen Beispiels für Bauen im Bestand: die ehemalige Polizeistation am Praterstern ist nun ein Lokal. Führung mit Felix Siegrist (ÖGFA), Maria Welzig (AzW) und dem KENH Architekten-Team Eric Tschaikner und Kim Tien. © artphalanx

AT2024 in Wien

Gimmicks und Drucksorten



Ein großer Vorteil in der Kommunikation der Architekturtage ist die österreichweite Bewerbung des Festivals durch das Zusammenwirken aller 10 Architekturhäuser, die über die jeweiligen Kanäle und Kontakte in jedem Bundesland aktiv sind.

Begleitet und unterstützt wurden die Architekturtage wieder von zahlreichen österreichweiten, regionalen und überregionalen Kommunikationsmaßnahmen sowie Kooperationen mit Medienpartner:innen wie dem ORF, Ö1 und der Tageszeitung DER STANDARD sowie einer Reihe von Qualitäts- und Fachmedien. Die Medienkooperationen ermöglichten auch in diesem Durchgang eine breit gestreute Sichtbarkeit der Architekturtage durch Inserate, Banner, Editorials, Newsletter oder Social-Media-Auftritte. Als besonderer Schwerpunkt im Bereich der Medienarbeit und des Marketings wurde die Kommunikation in sämtlichen digitalen Kanälen forciert und gezielt ausgebaut. In der Tageszeitung DER STANDARD lief von April bis Juni 2024 eine erfolgreiche Kampagne mit Kultursonderseiten im Printformat, Kulturanzeigen und diversen Online-Werbetools. Der Pressespiegel umfasst rund 500 Clippings, die das Festival österreichweit regional und überregional dokumentieren.

Newsletter & Infoscreen

Als erfolgreiches, zielgruppenspezifisches Kommunikationstool hat sich der Architekturtage-Newsletter etabliert. Er erscheint alle 14 Tage von Januar bis Juni und bietet er in kompakter Form interessante Einblicke in die Projekte und Veranstaltungen der Biennale. Der Newsletter ist ein hervorragendes Instrument, um einen gezielten Überblick über das Geschehen der Architekturtage zu vermitteln.

Über Infoscreen als reichweitenstarkes Medium mit vielen Sichtkontakten wurden Ende Mai 2024 die Bildschirme der öffentlichen Verkehrsmitteln in Wien, Linz und Graz mit Informationen bespielt.



Medienpartner 2024:

DER STANDARD
ORF Ö1 Club
architektur aktuell
dérive
a3Bau Magazin
austria-architects.com
WohnenPlus Fachmagazin

Neue Website & Social-Media-Kanäle

Durch eine intensivere Bewerbung, ansprechende Inhalte und ein neues Erscheinungsbild konnte die Community der Architekturtage weiter ausbaut und neue Interessenten für das Festival gewonnen werden. Diese Bemühungen führten auch zu einer deutlichen Steigerung der Reichweite in den sozialen Medien. Ein wichtiger Meilenstein in der Kommunikation war die Konzeption der neuen Website. Mit der Rubrik MAGAZIN war Platz für viel Content geschaffen, vor allem für die spannenden und informativen Beiträge der Themenbotschafter:innen, die tiefere Einblicke in spezifische Architekturthemen ermöglichten. Mit all diesen Maßnahmen ist es uns gelungen, nicht nur die Sichtbarkeit des Festivals erhöhen, sondern auch eine engagierte Community schaffen, die aktiv am Festivalgeschehen teilnimmt und sich für die vielfältigen Aspekte der Architektur begeistert.

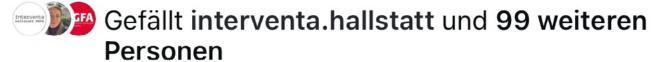












architekturtage 🌦 EINLADUNG ZUM AUFTAKT DER ARCHITEKTURTAGE 🌦

Dienstag, 28. Mai 2024, 17 Uhr Festivalareal der Klima Biennale Wien, Nordwestbahnstraße 16, 1200 Wien

Architekturtage in Wien

07.-08. Juni 2024

Geht's noch? Planen und Bauen für eine Gesellschaft im Umbruch





Rachitekturtage im Burgenland

PILOTPROJEKT UMBAUHOF: ZWISCHEN BAUHOF & MÜLLPLATZ

Ausstellungseröffnung: Fr. 7. Juni 2024, 17 Uhr

Ausstellungsdauer: 8. Juni – 21. Juli 2024, Öffnungszeiten: TBA

Architektur Raumburgenland läutet im Rahmen der Architekturtage die Bauwende im ländlichen Raum ein und möchte das hiesige Bautreiben zu einem ökologischeren Ressourceneinsatz bewegen! Anstatt im Baumarkt neue Materialien zu kaufen und am Müllplatz alte zu entsorgen, sollen im "Umbauhof" Materialien gesammelt, getrennt, sortiert, aufbereitet und zur Entnahme/Verkauf angeboten werden. Im Rahmen einer Ausstellung werden nun die Ergebnisse des Pilotprojekts präsentiert.

Architekturgalerie, Fanny-Elßer-Gasse 4, Eisenstadt

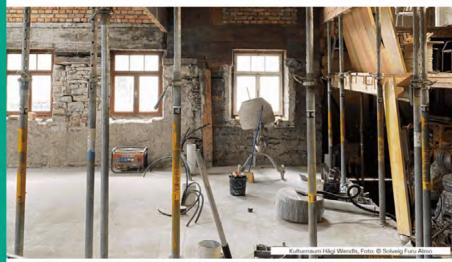
Details zur Ausstellung findet ihr unter: https://architekturtage.at/2024/programm/burgenland

#Architekturtage #AT24 #ArchitekturRaumBurgenland #Burgenland





ARCHITEKTURTAGE 2024 07. – 08.Juni 2024



Geht's noch? Planen und Bauen für eine Gesellschaft im Umbruch

Der Bausektor ist weltweit für rund 40 Prozent der gesamten CO2-Emissionen, 40 Prozent des Energieverbrauchs, 60 Prozent des Abfallaufkommens und für rund 70 Prozent der Flächenversiegelung verantwortlich. Es gibt keine Klimawende ohne ein radikales Umdenken in Bauwirtschaft und Baukultur.



ARCHITEKTURTAGE 2024

Programm in Tirol

7. – 8. Juni 2024

Im Rahmen der Architekturtage 2024 lädt aut.architektur und tirol zwischen 7. und 8. Juni 2024 zu einem vielfältigen Programm unter dem Motto Geht's noch? Planen und Bauen für eine Gesellschaft im Umbruch. In Tirol erwarten die Besucher innen ein Vortrag, Führungen durch Hall in Tirol und Baustellenführungen im Quartier Mitte Anlässlich des 30-jährigen Jubiläums von aut.architektur und tirol findet zum Ende der Architekturtage 2024 ein Abschlussfest statt



Wiederbelebung von Kernzonen

Auftaktveranstaltung zu den AT24 im aut. architektur und tirol

Do, 6. Juni 2024, 20 Uhr Wie andernorts führte auch in Hohenems die massive Verkehrsbelastung dazu. zunehmend verwaiste und erst die Verlegung der Landesstraße einen Neuanfang ermöglichte. Schritt für Schritt hat der Projektentwickler die zum Teil eng denkmalschutzgerecht saniert und maßvoll nachverdichtet. Bei der Auftaktveranstaltung zu den Architekturtagen stellen Bauherr Markus Schadenbauer und Clemens Plank als Vertreter der Architektenschaft das Projekt vor und berichten darüber, wie es gelingen kann, ein Stück lebendige Stadt mit spürbarer Wertbeständigkeit zu



Wohnung Mustergasse 2, Hall i. T. - © Albert

Hall in Tirol - Substanz und Perspektive.

Kurzführungen zu jeder vollen

Fr, 7. Juni 2024, 15 – 19 Uhr Von einem in Eigenregie ökologisch umgebauten Bauernhaus über historische Stadthäuser, die heute als Wohnraum, Hotel oder Museum genutzt werden, bis zu einem in einem archäologischen Fundstück eingerichteten Kulturraum - am neue Zwecke im Mittelpunkt der Architekturtage in Tirol. Besucht bei stündlichen Führungen mit den planenden Architekt:innen bzw. den Inhaber:innen diese zum Teil sonst nicht öffentlich zugänglichen Projekte und erfahren Sie mehr über aktuell virulente Themen wie

den Umgang mit Leerstand, das

Recycling und Upcycling.

Umnutzen wertvoller Substanz oder



Initiative Architektur im Architekturhaus

Architekturtage

07.-08. Juni 2024

Gefällt interventa.hallstatt und 61 weiteren

architekturtage 🐸 Im Rahmen der Architekturtage

lädt die Initiative Architektur im Architekturhaus

Salzburg zwischen 7. und 8. Juni 2024 zu einem

zahlreichen Workshops bis hin zu einem Picknick,

vielfältigen Programm - von Busexkursionen,

Kinderprogramm und mehr!

in Salzburg





architekturtage

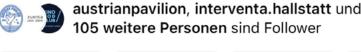
Architekturtage

✓ SAVE THE DATE

77 07. – 08. Juni 2024 Biennales Festival für Baukultur

#Architekturtage

architekturtage.at



Kontakt













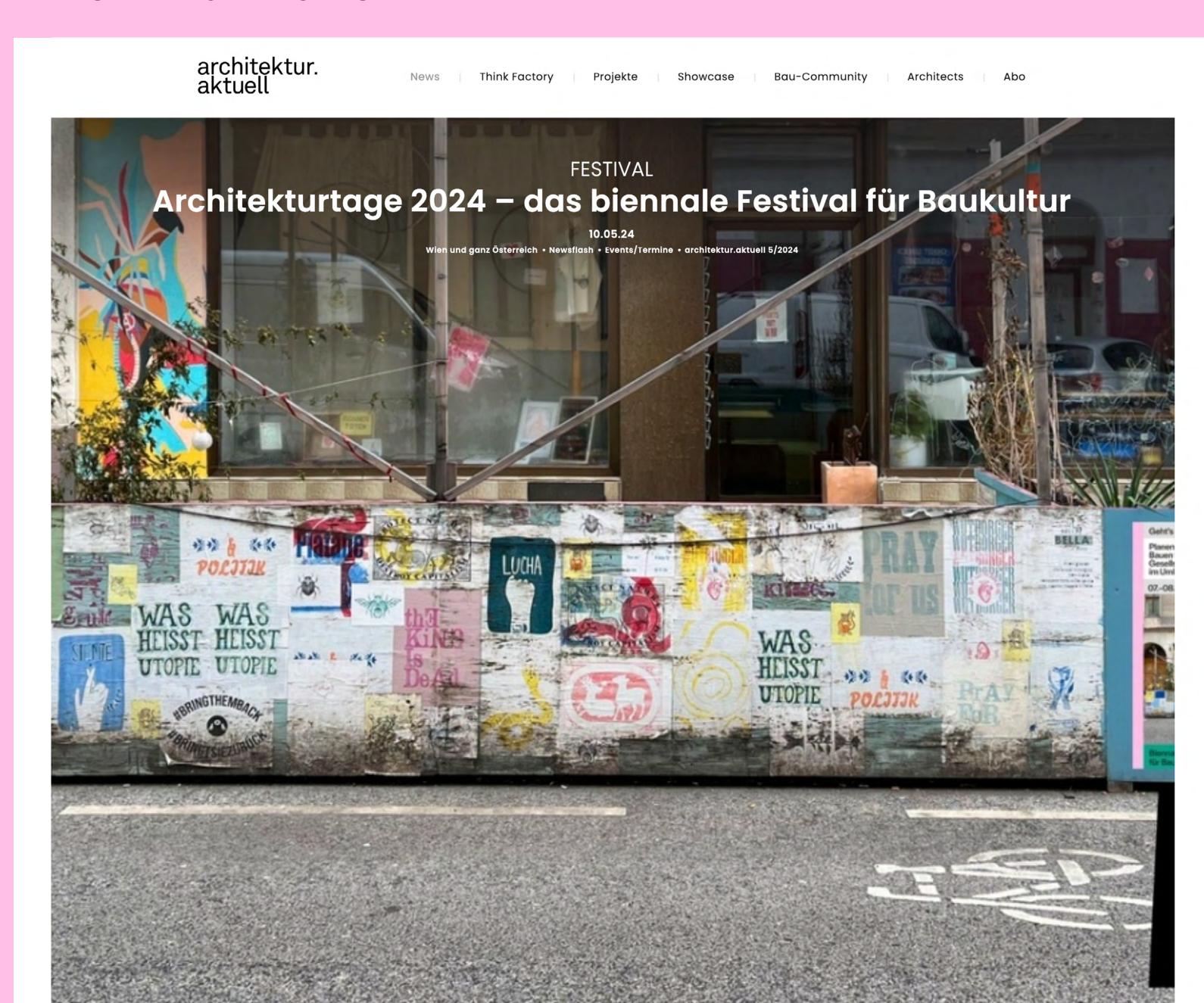














Veranstalter der Architekturtage

Veranstalter

Verein Architekturtage Karlsgasse 9/II, 1040 Wien

office@architekturtage.at www.architekturtage.at

Der Verein Architekturtage wird getragen von der Bundeskammer der Ziviltechniker:innen & Architekturstiftung Österreich

Bundeskammer der Ziviltechniker:innen

Karlsgasse 9/II, 1040 Wien office@arching.at www.arching.at

Architekturstiftung Österreich

Salvatorgasse 10/6/4, 1010 Wien office@architekturstiftung.at www.architekturstiftung.at

Organisationsteam

Brigitte Auer, Catharina Cramer, Beate Engelhorn, Barbara Frediani-Gasser, Jutta Frick, Katharina Fröch. Astrid Kaudela, Verena Konrad, Clemens Kopetzky, Christian Kühn,

Fiola Latifi,

Maik Novotny,

Josef-Matthias Printschler,

Peter Scalicki-Weixelberger,

Lisa Schwarz,

Felix Siegrist,

Eva Trötzmüller,

Rainer Wührer

und viele mehr.

Kuratierung

Das österreichweite Programm der Architekturtage gestalten biennal die 10 Architekturhäuser:

afo architekturforum oberösterreich www.afo.at

Architektur Haus Kärnten www.architektur-kaernten.at

ARCHITEKTUR RAUMBURGENLAND www.raumburgenland.at

aut, architektur und tirol www.aut.cc

AzW - Architekturzentrum Wien www.azw.at

HDA Haus der Architektur www.hda-graz.at

INITIATIVE ARCHITEKTUR Salzburg www.initiativearchitektur.at

ÖGFA - Österreichische Gesellschaft für Architektur www.oegfa.at

ORTE Architekturnetzwerk Niederösterreich www.orte-noe.at

vai Vorarlberger Architektur Institut www.v-a-i.at

Medienagentur

art:phalanx, Kunst- und Kommunikationsagentur GmbH

Neubaugasse 25/1/11, 1070 Wien artphalanx.at office@artphalanx.at

Sponsoren und Partner

Projektpartner





Sponsoren

















pro:Holz Austria

Medienpartner

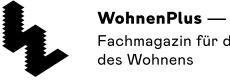
DERSTANDARD

austriaarchitects **.com** Profiles of Selected Architects



dérive

architektur. aktuell



Fachmagazin für die Zukunft



Kooperationspartner

Klima Biennale Wien



interventa Hallstatt 2024

Unterstützt von

Bundesministerium Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie

= Bundesministerium Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport













